

ეროვნული სასწავლო ოლიმპიადა გერმანულ ენაში

II ტური

X-XII კლასი

თქვენ წინაშეა ეროვნული სასწავლო ოლიმპიადის მეორე ტურის ტესტი გერმანულ ენაში.

გთხოვთ, ყურადღებით წაიკითხოთ დავალებების პირობა და ამ პირობის შესაბამისად შეასრულოთ მოცემული დავალებები.

გთხოვთ, თქვენი პასუხები გადაიტანოთ პასუხების ფურცელზე.

გაითვალისწინეთ, რომ გასწორდება მხოლოდ პასუხების ფურცელი.

ტესტის შესასრულებლად გეძლევათ 1 საათი და 30 წუთი.

გისურვებთ წარმატებას!

2015-2016 სასწავლო წელი

Aufgabe 1

**Markieren Sie die richtige Antwort (A, B, C oder D).
Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.**

1. –Was sagt Nika über diesen Roman? - Er hat gar nicht gefallen.

- A. ihn B. ihr C. ihm D. es

2. Ninos Eltern für eine Woche ans Meer gefahren.

- A. sind B. haben C. werden D. wurden

3. Früher wohnte Peter in einem kleinen Dorf München.

- A. am B. von C. bei D. zu

4. Lena ist nicht , weil sie erkältet war.

- A. mitgekommen B. mitgekam C. mitgekommt D. mitkommen

5. Der Zug Rom fährt vom Bahnsteig 2 ab.

- A. an B. nach C. bei D. zu

6. Viele Georgier verbringen ihre Sommerferien Türkei.

- A. in die B. nach C. in D. in der

7. Kinder, öffnet Bücher auf Seite 17!

- A. ihre B. unsere C. eure D. meine

8. Ich interessiere nicht für moderne Kunst.

- A. dich B. mich C. sich D. euch

9. Diese Konzerthalle erst vor einem Jahr gebaut.

- A. wurde B. hat C. wird D. werden

10. Der Arzt hat mehrere Arzneimittel verschrieben.

- A. dem Patient B. dem Patienten C. den Patient D. die Patienten

11. Er hat die Prüfung nicht bestanden, er nicht vorbereitet war.

- A. weshalb B. darum C. deshalb D. weil

12. Guten Tag Frau Heller, wie geht es Mann?
A. Ihren B. eurem C. ihr D. Ihrem
13. Anna fragt uns, sie mitkommen darf.
A. dass B. ob C. um D. als
14. Wegen bleiben die Kinder heute zu Hause.
A. des Regens B. dem Regen C. des Regen D. der Regen
15. Tom nimmt seine Hefte aus der Tasche und legt sie Schreibtisch.
A. auf das B. auf den C. auf D. auf dem
16. Immer, ich Halsschmerzen habe, nehme ich diese Bonbons.
A. als B. wann C. wenn D. denn
17. Er macht alles, sein Ziel zu erreichen.
A. um B. dass C. damit D. dafür
18. Kinder, eure Handschuhe, es ist sehr kalt!
A. nehmt B. nimmt C. nimm D. nimmst
19. du schon frei bist, können wir spazieren gehen.
A. Als B. Wann C. Wie D. Wenn
20. Eka hat die Kontrollarbeit geschrieben als alle ihre Mitschüler.
A. gut B. besser C. am besten D. gern
21. Wir müssen uns beeilen, fährt uns der Zug weg.
A. sonst B. damit C. trotzdem D. obwohl
22. Nino ist vor kurzem aus England
A. zurückkommen B. zurückkam C. zurückgekommen D. zurückgekommt
23. Entschuldigung, Sie bitte lauter sprechen, ich höre nichts.
A. sollen B. dürfen C. können D. müssen

Aufgabe 2

Ergänzen Sie die Lücken (1-12) in dem folgenden Text. Verwenden Sie die vor dem Text angegebenen Wörter (A-P). Achten Sie darauf, dass vier Wörter zuviel sind.

Die Wörter dürfen nur einmal eingesetzt werden.

Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

- | | | |
|------------|---------|-----------|
| A) Da/Weil | G) mit | M) und |
| B) dass | H) ob | N) werden |
| C) die | I) oder | O) wird |
| D) Es | J) sich | P) zu |
| E) In | K) sie | |
| F) hat | L) um | |

Das Erntedankfest

Das Erntedankfest gehört zu den ältesten Festen, (1) die Menschen feiern. Traditionell dankt man mit dieser Feier Gott am Ende der Erntezeit dafür, (2) er die Früchte, das Gemüse und das Getreide gedeihen ließ. Auf der ganzen Welt bedanken (3) die Menschen für ihre Ernten. Das kann natürlich auf ganz unterschiedliche Art und Weise geschehen. (4) die Erntezeit vom Klima abhängig ist, gibt es auf der Welt auch keinen einheitlichen Termin. Auch in Deutschland (5) das Fest ganz unterschiedlich gefeiert, zum Beispiel mit Tänzen, Musik, einem Festessen und Erntebier. (6) gibt viele verschiedene Traditionen.

Ein Brauch ist der Erntedankumzug, bei dem festlich geschmückte Wagen von Pferden oder Ochsen durch die Straßen gezogen werden. Oftmals spielt man auch Musik und der Zug endet entweder auf dem Dorfplatz (7) vor der Kirche.

..... (8) manchen Regionen sammeln Kinder vor dem Erntedanksonntag Erntegaben ein, indem sie von Haus zu Haus gehen und (9) eine Spende bitten. Die gesammelten Früchte, das Gemüse und Obst bringen (10) dann in die Kirche. In vielen Gegenden in Deutschland werden auch Jahrmärkte zum Erntedankfest gefeiert: Hierfür werden viele Imbissbuden, Karussells und Losbuden aufgestellt.

In Bergregionen werden im Herbst die Kühe und Schafe (11) Blumen und Bändern geschmückt und von den Bergen in die Täler getrieben. Dabei tragen sie große Glocken um den Hals, um auf dem Weg ins Dorf die bösen Geister (12) vertreiben.

Aufgabe 3

Ergänzen Sie die Lücken (1-12) in dem folgenden Text. Verwenden Sie die vor dem Text angegebenen Wörter (A-P). Achten Sie darauf, dass vier Wörter zuviel sind.

Die Wörter dürfen nur einmal eingesetzt werden.

Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

- | | | |
|--------------|-------------|--------------|
| A) Brötchen | G) Jahre | M) verbinden |
| B) duftenden | H) Körper | N) wichtig |
| C) Einatmen | I) Menschen | O) werden |
| D) erinnert | J) riecht | P) zerstören |
| E) Hunde | K) saure | |
| F) Husten | L) sondern | |

Dem Geruchssinn auf der Spur

Der Geruchssinn ist ein "Fernsinn": Die Pizza im Ofen können wir schon im Treppenhaus riechen und auch, ob der Bäcker (1) gebacken hat, lässt sich so bereits auf der Straße feststellen.

Aber wie können wir einzelne Gerüche erkennen, wie funktioniert unser Geruchssinn und was passiert in unserem (2), wenn wir bestimmte Düfte und Gerüche wahrnehmen?

Wir können bis zu 10.000 Duftstoffe unterscheiden und in unserem Gedächtnis speichern. Gerüche auseinanderzuhalten ist (3), um Gefahren zu erkennen und Essbares von Verdorbenem zu unterscheiden. Unser Geruchssinn ist auch eng mit unseren Gefühlen verknüpft. So(4) wir ganz unterschiedliche Situationen und Stimmungen mit verschiedenen Duftstoffen.

Beim(5) gelangen mit der Luft auch winzige Duftmoleküle in die Nasenhöhle. Die Aromastoffe, die sich beispielsweise von (6) Blumen, leckerer Pizza und unangenehmem Schweiß lösen, binden an spezielle "Rezeptoren" der Riechzellen. Die Impulse werden an das Gehirn weitergeleitet. Dort(7) Gerüche wahrgenommen und verarbeitet. Das Gehirn speichert Gerüche über viele (8) und verbindet sie mit Gefühlen, die ein Geruch auslösen: So (9) uns ein besonderes Parfüm an einen bestimmten Menschen oder Tannennadelgeruch an Weihnachten.

Für den Menschen hat der Geruchssinn in erster Linie eine Schutzfunktion: Er warnt vor Gefahren wie Feuer, also Brandgeruch, und davor, verdorbene Lebensmittel wie faule Eier oder..... (10) Milch zu sich zu nehmen, sowie schädliche Stoffe einzusatmen. Der Körper reagiert im Notfall mit Schutzreflexen wie Niesen und..... (11). Künstliche Duftstoffe können bei empfindlichen (12) Allergien auslösen. Der Geruchssinn unterstützt auch die Körperhygiene.

Aufgabe 4

Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B, C oder D) an.

Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

Madame Tussaud

Schon zu Lebzeiten war Marie Tussaud weltberühmt. Als Künstlerin brachte sie mit ihren Wachsfiguren einem breiten Publikum das Leben prominenter Persönlichkeiten nah. Im weltbekannten Londoner Wachsfigurenkabinett "Madame Tussauds" und seinen Zweigstellen in Amsterdam, Berlin, New York und anderen Städten kann man bis heute lebensechte Wachsfiguren vieler Berühmtheiten bewundern.

Die Künstlerin wurde am 1. Dezember 1761 als Anna Maria Grosholtz in Straßburg geboren und verbrachte die ersten Jahre ihrer Kindheit im Schweizer Bern. Ihr Vater war noch vor ihrer Geburt gestorben und ihre Mutter arbeitete beim Arzt Dr. Curtius, den Marie immer "Onkel" nannte. Curtius modellierte für seine Studenten menschliche Organen aus Wachs, außerdem machte er aus Wachs Miniaturen, die er gut verkaufte und viel Geld verdiente. Im Jahre 1765 zog er auf Einladung des französischen Königshauses nach Paris, wo er als Wachsbildner arbeitete. Kurz darauf holte er Marie und ihre Mutter zu sich nach Frankreich. Als Marie alt genug war, brachte er ihr sein Handwerk bei und Marie erregte bald die Aufmerksamkeit des damaligen Königs Ludwig XVI. Er holte sie an den Hof von Versailles, wo sie neun Jahre lang Kunsterzieherin von Prinzessin Elisabeth war. In dieser Zeit modellierte sie zahlreiche Köpfe des Königshauses in Wachs.

Während der Französischen Revolution 1789 änderte sich ihr Schicksal. Sie wurde gezwungen, die Köpfe hingerichteter Adligen in Wachs nachzubilden, darunter auch von König Ludwig XVI. und seiner Frau Marie Antoinette. Einige Köpfe wurden durch die Straßen getragen, damit das Volk sie verspotten konnte. Ihr gutes Verhältnis zum französischen Königshaus hatte für Marie schwere Folgen. Mehrfach saß sie mit anderen Adligen im Gefängnis.

1794 erbte sie nach dem Tod ihres "Onkels" dessen Figurensammlung und heiratete ein Jahr später den französischen Offizier François Tussaud, mit dem sie zwei Söhne hatte. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurde Marie nach England eingeladen. Nach ihrer Scheidung zog sie die nächsten 27 Jahre mit ihren beiden Söhnen durch England und Irland und präsentierte ihre Sammlung erfolgreich auf Jahrmärkten.

Die Leute lernten durch Maries Ausstellungen die Gesichter der berühmten Menschen kennen. Das war zu dieser Zeit etwas ganz Außergewöhnliches, denn es gab noch keine Massenmedien wie heute, in denen man täglich die Gesichter berühmter Persönlichkeiten zu sehen bekommt. 1835 eröffnete Marie schließlich in der Londoner Baker Street ihr eigenes Wachsfigurenmuseum. Dort konnte man für sechs Pfennig Eintritt die Ausstellung bewundern. Am 16. April des Jahres 1850 starb Marie Tussaud in London.

1. Marie Tussaud wurde in geboren.
 - A. London
 - B. Bern
 - C. Straßburg
 - D. Paris

2. Der Mann, bei dem Maries Mutter arbeitete war ein
 - A. Medizinstudent.
 - B. Arzt.
 - C. Techniker.
 - D. Kunsterzieher.

3. Dr. Curtius verdiente viel Geld damit, dass
 - A. er viele Patienten hatte.
 - B. er Wachs bildnerei unterrichtete.
 - C. er menschliche Organe modellierte.
 - D. er Wachsfiguren gut verkaufte.

4. In Paris arbeitete Marie als
 - A. Assistentin eines Handwekers.
 - B. Assistentin eines Arztes.
 - C. Haushälterin des Königs.
 - D. Kunsterzieherin der Prinzessin.

5. Während der Revolution wurde Marie gezwungen
 - A. nach England zu fliehen.
 - B. die geerbte Figurensammlung zu verkaufen.
 - C. Köpfe getöteter Adliger zu modellieren.
 - D. Wachsfiguren auf den Jahrmärkten zu verkaufen.

6. Jahre lang
 - A. zeigte Marie ihre Wachsfiguren auf Jahrmärkten.
 - B. reiste Marie mit ihrem Mann durch England.
 - C. lebte Marie mit ihren Söhnen in Frankreich.
 - D. saß Marie im Gefängnis in Frankreich.

7. Durch Maries Ausstellungen konnte man
 - A. Geschichte Englands kennenlernen.
 - B. Gesichter berühmter Menschen kennenlernen.
 - C. eigene Zeit besser verstehen.
 - D. die Nachrichten aus aller Welt bekommen.

8. Marie Tussaud
 - A. war schon zu Lebzeiten weltberühmt.
 - B. wurde erst nach dem Tode berühmt.
 - C. eröffnete Museen in Amsterdam und Berlin.
 - D. hatte kein Museum zu Lebzeiten.

Aufgabe 5

Lesen Sie den Dialog. Ergänzen Sie die Lücken (1-5) mit den Sätzen (A-H). Drei Sätze sind zuviel. Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

Wochenendreise nach Berlin

- _ Guten Tag. Kann ich Ihnen helfen?
- _ Ja, bitte. Ich möchte nächstes Wochenende eine Reise nach Berlin machen.
- _ Gut, nach Berlin also. Für nur eine Person?
- _ Nein, ich fahre mit meinen Freunden. (1).
- _ Im Sommer ist die Stadt meist ausgebucht. Ich suche erst einmal 2 freie Hotelzimmer, aber die billigsten kosten 120,- €pro Person.
- _ (2). So viel Geld wollen wir nicht ausgeben.
- _ Nein, leider nicht. Wollen Sie nach Berlin mit dem Zug oder mit dem Auto fahren?
- _ Mit dem Zug.
- _ (3).
- _ Nur meine Freundin hat sie.
- _ Es reicht wenn eine Person diese Karte hat, dann kann sie die Anderen auf der Karte mitnehmen.
- _ (4). Und wie lange dauert die Fahrt?
- _ Die Direktverbindung dauert 6 Stunden und kostet hin- und zurück 90.-€pro Person.
- _ Gut, dann reservieren Sie für uns die Karten.
- _ Soll ich auch das Hotel buchen?
- _ (5).
- _ Gern geschehen. Auf Wiedersehen.

- A) In diesem Prospekt steht alles drin.
- B) Ja, bitte. Vielen Dank.
- C) Ja, die Übernachtung ist mit Frühstück.
- D) Das ist aber toll.
- E) Haben Sie eine Ermäßigungskarte?
- F) Gibt es nichts für 80 Euro?
- G) Wann wollt ihr denn da sein?
- H) Wir sind zu viert.